

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Aufwärtstrend ungebrochen

An dem von Deutschland ausgehenden Aufwärtstrend bei den Rinderpreisen in vielen Ländern Europas ändert sich weiter nichts – In Niederösterreich hat sich an der ausreichenden Versorgung mit Schlachtstieren ebenfalls nichts geändert – Gesunkene Schlachtgewichte deuten nun jedoch auf eine kontinuierliche Abgabe schlachtreifer Tiere hin – Die wichtigsten Impulse auf der Vermarktungsseite kommen nach wie vor vom deutschen Markt, wohn sehr gute Exportmöglichkeiten bestehen – Im Inland gestaltet sich der Absatz vor allem in Richtung Lebensmittelhandel mittlerweile ruhiger – Auch beklagen Schlachthöfe die schwierige Umsetzung der hohen Einstandspreise – In Deutsch-

land wird der Rindermarkt anhaltend von der in allen Kategorien knappen Angebotsituation dominiert – Der harte Wettbewerb der deutschen Schlachtbetriebe um die verfügbare Ware ließ die Preise für Stiere, Kühe und Kalbinnen neuerlich deutlich ansteigen – Diesem Trend konnten auch die heimischen Erzeugerpreise folgen – Die Schlachtkuhpreise legten bei normalem Angebot und großem Importinteresse in Deutschland und der Schweiz zu weitere zehn Cent zu – Schlachtkalbinnen verbesserten sich um weitere sieben Cent – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,55 € (+7 Cent) und der Klasse R von 4,48 € pro kg plus USt.

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Jungstiere der Klasse U, exkl. USt.



SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



SCHLACHTRINDER

Erhöhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 12/2022 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,62 bis 5,02	3,69 bis 3,82	4,10 bis 4,62
U	4,55 bis 4,95	3,62 bis 3,75	4,03 bis 4,55
R	4,48 bis 4,88	3,55 bis 3,68	3,96 bis 4,48
O	4,34 bis 4,59	3,29 bis 3,42	3,61 bis 3,96
P	4,20 bis 4,45	3,04 bis 3,17	3,54 bis 3,89

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,86 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 12/2022 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,40
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,02
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,25
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,20
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	4,05 bis 4,37

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 17.03.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	122 Stk.	79 kg	4,49 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	102 Stk.	96 kg	4,73 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	136 Stk.	105 kg	4,62 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	80 Stk.	115 kg	4,90 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	77 Stk.	130 kg	4,75 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	20 Stk.	76 kg	3,85 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	13 Stk.	96 kg	4,60 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	5 Stk.	105 kg	4,06 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	6 Stk.	116 kg	4,17 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	11 Stk.	134 kg	3,96 €/kg
Fleischrassen	männl.	15 Stk.	96 kg	5,26 €/kg
Fleischrassen	weibl.	13 Stk.	99 kg	4,68 €/kg
Brown Swiss	männl.	3 Stk.	100 kg	2,27 €/kg
Brown Swiss	weibl.	1 Stk.	73 kg	1,80 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	1 Stk.	97 kg	3,10 €/kg
Sonstige Rassen	weibl.	1 Stk.	57 kg	2,20 €/kg
Gesamt		606 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	9 Stk.	185 kg	2,93 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	152 kg	3,55 €/kg
Fleischrassen	weibl.	1 Stk.	121 kg	3,80 €/kg
Gesamt		12 Stk.		

WILDBRET

Erhöhen bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 09/2022 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haut

Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,50 €/kg

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	21,3 - 27,3.	4,55 €	(4,48 €)
Schlachtschweine Basispreis	17,3 - 23,3.	1,86 €	(1,76 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	21,3 - 27,3.	3,00 €	(2,85 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 10/2022 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	948	4,83	(+ 0,04)	204	4,85	(+ 0,09)
	R3	284	4,73	(+ 0,02)	55	4,75	(+ 0,09)
	E-P	3.045	4,78	(+ 0,04)	765	4,78	(+ 0,05)
Kühe	R3	337	4,04	(+ 0,11)	64	3,99	(+ 0,08)
	O3	114	3,83	(+ 0,16)	24	3,84	(+ 0,30)
	E-P	1.965	3,93	(+ 0,16)	367	3,89	(+ 0,16)
Kalbinnen	U3	447	4,73	(+ 0,10)	78	4,68	(+ 0,10)
	R3	314	4,46	(+ 0,02)	57	4,38	(- 0,03)
	E-P	1.240	4,54	(+ 0,06)	232	4,46	(- 0,01)
Schweine	S	47.238	1,86	(+ 0,21)	7.768	1,85	(+ 0,18)
	E	17.723	1,75	(+ 0,18)	3.001	1,73	(+ 0,17)
	U	863	1,55	(+ 0,11)	180	1,50	(+ 0,16)
S-P	65.872	1,82	(+ 0,19)	10.953	1,81	(+ 0,17)	
Kälber ¹⁾	E-P	342	6,15	(- 0,03)	-	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Milchmengenentwicklung gegenläufig

Erstmals seit mehr als zehn Jahren wurde 2021 in der EU-27 weniger Milch erzeugt als im Jahr zuvor – Mit 144,7 Mio. Tonnen lag die Produktion zwar um 0,4 Mio. Tonnen unter 2020, schalttagbereinigt bedeutet das nur einen minimalen prozentuellen Rückgang – Im Jänner 2022 setzte sich diese Entwicklung fort – So wurde die bereits im Jänner 2021 witterungsbedingt schwache Erzeugung heuer um 0,4 Prozent unterschritten, zum Jänner 2020 beträgt das Minus sogar 1,3 Prozent – Aufgrund hoher Futter- und Energiekosten wird auch weiter mit gerin-

gerer Milchproduktion gerechnet – In Österreich hat die Milchmenge, nach zwei Jahren mit rückläufiger Entwicklung, 2021 gegen den EU-Trend zugenommen – Mit 3,4 Mio. Tonnen nahm die Milchproduktion zum schalttagverlängerten 2020 um 28.500 Tonnen zu und erreichte einen neuen Rekord – Schalttagbereinigt wurde 2021 um 1,1 Prozent mehr Milch erzeugt und um 0,8 Prozent mehr an die heimischen Molkereien angeliefert – Im Jänner legte die Milchlieferung neuerlich zu und übertraf das Vorjahresergebnis sogar um über fünf Prozent.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 10/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
März 2022	6.566,80	6.387,20	+ 2,81 %
April 2022	6.752,60	6.562,40	+ 2,90 %
Mai 2022	6.757,60	6.570,20	+ 2,85 %
Magermilchpulver			
März 2022	4.018,00	3.883,40	+ 3,47 %
April 2022	4.084,40	3.956,20	+ 3,24 %
Mai 2022	4.099,20	3.968,20	+ 3,30 %
Flüssigmilch			
April 2022	40,50	40,50	± 0,00 %
Mai 2022	40,65	40,65	± 0,00 %
Juni 2022	40,42	40,42	± 0,00 %

Knappes EU-Schweineangebot

Aus allen EU-Ländern wurden in der letzten Woche ein mehr oder minder knappes Angebot an schlachtreifen Tieren gemeldet – Die Nachfrage fiel vielerorts größer aus als die zur Verfügung stehenden Angebotsmengen – Weitergehende Lockerungen von Corona-Auflagen und die wärmere Witterung belebten den Fleischmarkt an europäischen Binnenmarkt – Aber auch im Drittlandexport gab es erste leichte Impulse – Nach den Rekordpreisanstiegen in den Vorwochen konnten die Schweinepreise zuletzt nochmals angehoben werden – Höhere Auszahlungspreise für Zuchtsauen liegt bei 1,10 € (+5 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 11. Woche bei 2,05 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 21. März (12. Woche) 3,00 € (+15 Cent) pro kg plus USt.

der Nachfrage liegendes Angebot war von den Schlachtunternehmen entsprechend umworben – Am Fleischmarkt wird von einer stetigen bis steigenden Nachfrage berichtet und die ersten Preiserhöhungen im Frischfleischbereich wurden bereits umgesetzt – In Anlehnung an die europäische Preisentwicklung wurde auch der heimische Erzeugerpreis in der Vorwoche um weitere zehn Cent erhöht – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 16. März 1,86 € (+10 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,10 € (+5 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 11. Woche bei 2,05 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 21. März (12. Woche) 3,00 € (+15 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 12/2022

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto	2,57 bis 2,80
Jungstiere Klasse U	2,57 bis 2,80
Kühe Klasse R	1,78 bis 1,84
Kalbinnen Klasse R	2,14 bis 2,42
Schweine	1,64

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungs-faktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 10/2022

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,84
Lämmer Kategorie II/III	2,04
Altschafe/Altwidder	0,61
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,28
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,85

Preisanstieg dringend erforderlich

Der enorme Anstieg der Produktionskosten bzw. die nicht kalkulierbare Verfügbarkeit von Futtermitteln machen den Eierdirektvermarktern immer stärker zu

schaffen – Ohne die Vorbildwirkung des LEH sind Preisanhebungen aber schwierig – Nach gutem Start verlief die Nachfrage nach Farneiern zuletzt ruhiger.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 12/2022

In Euro/100 Stück		
Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	
Bodenhaltung	22,00 bis 23,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	23,00 bis 25,00	20,00 bis 23,00
Bodenhaltung	18,00 bis 19,00	15,50 bis 16,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Nervosität am Getreidemarkt

Die internationalen Getreidebörsen standen auch in der letzten Wochen ganz im Zeichen des Ukraine-Krieges – Je nachdem, ob sich Russland und die Ukraine bei den diplomatischen Verhandlungen vermeintlich annähern oder voneinander entfernen, geht es mit den Getreidekursen in die eine oder andere Richtung – Ungeachtet der Verhandlungen rechnen immer mehr Marktbeobachter damit, dass sowohl ukrainisches als auch russisches Getreide noch für lange Zeit nicht für den Weltmarkt zur Verfügung stehen wird – Unklar ist vor allem auch, ob und in welchem Umfang der anstehende Anbau von Sommerweizen und Mais in der Ukraine stattfinden kann – Mitte März standen die umkämpften Gebiete für 40 Prozent der ukrainischen Mais- und Weizenproduktion – An der Euronext Paris entwickelte

sich der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche, nach einem kräftigen Auf und Ab, seitwärts und notierte zuletzt mit 376,75 €/t knapp auf dem Vorwocheniveau – Der Juni-Maiskontrakt gab im Wochenvergleich 3,4 Prozent auf 334, €/t nach – Angesichts der Kurskapriolen an den internationalen Getreidebörsen nahm die Verunsicherung am heimischen Kassamarkt weiter zu – Mangels entsprechender Umsätze blieben die Notierungen für österreichisches Getreide an der Wiener Produktenbörse in der Vorwoche ausgesetzt – Die an der Wiener Börse ebenfalls notierten Preise für Importgetreide aus dem EU-Raum sind zuletzt nochmals kräftig gestiegen – So wurde Futterweizen und Futtermais aus EU-Herkunft in der Vorwoche um durchschnittlich 369,25 €/t bzw. 361,50 €/t gehandelt.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 16.03.2022
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat	–	–
Melassenschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	780 bis 800
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	630 bis 640
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	640 bis 650
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	495 bis 505
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 17.03.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	435 bis 445
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	525 bis 535
Mais f. Futterzwecke	lose	455 bis 475

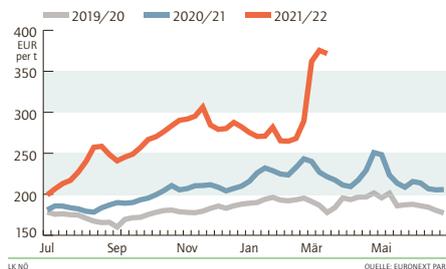
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 10/2022	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2022	913,30	881,30	+ 3,63 %
August 2022	753,70	757,70	- 0,53 %
November 2022	730,55	727,95	+ 0,36 %
Weizen			
Mai 2022	371,65	375,55	- 1,04 %
September 2022	323,75	321,80	+ 0,61 %
Dezember 2022	315,95	313,60	+ 0,75 %
Mais			
Juni 2022	336,65	347,80	- 3,21 %
August 2022	331,05	344,50	- 3,90 %
November 2022	266,80	269,75	- 1,09 %
Kartoffel, Eurex			
April 2022	17,84	19,36	- 7,85 %
Juni 2022	19,86	21,32	- 6,85 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2022
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECCO-DPAR)

Notierung 11. Woche	€/t, netto	913
Erzeugerpreis 11. Woche	€/t, netto	873
Erzeugerpreis 10. Woche	€/t, netto	842

Stetiges Bedarfsgeschäft

Das Geschehen am österreichischen Zwiebelmarkt bleibt unaufgeregt – Die Anlieferbereitschaft der Landwirte ist unverändert hoch und der Markt ist entsprechend gut mit Ware versorgt – Die Nachfrageseite zeigt sich unverändert zur Vorwoche – Der Absatz im Inland läuft auf gut durchschnittlichem Niveau,

im Exportgeschäft fehlt es weiter an Dynamik – Preislich gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe meist 16,- bis 20,- €/100 kg genannt – Schwächere Qualitäten werden auch darunter gehandelt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	16 bis 20
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	55 bis 60
Kraut	weiß, je kg	35 bis 38
	rot, je kg	45 bis 50

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	115	120
Blochholz, 1a	60	70
Blochholz, 1b	70	80
Blochholz, 2a	105	115
Blochholz, 2b	105	115
Blochholz, 3a	105	115

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunböhle, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €, schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 30 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte

Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	87
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	65
Faserholz, Rotbuche, AMM	65

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (ofenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (ofenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

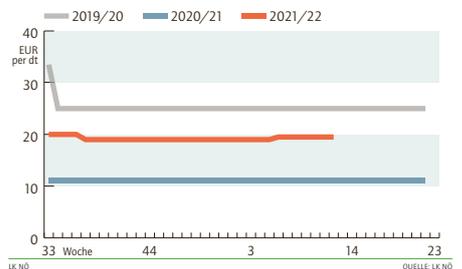
Energieholzindex

Basis 1979

4. Quartal 2021	1,422
-----------------	-------

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Ausreichendes Inlandsangebot

Der österreichische Speisekartoffelmarkt präsentiert sich stabil und unaufgeregt – Die Abgabebereitschaft der Landwirte ist weiterhin gegeben und die Händler können entsprechend auf ein gut ausreichendes Angebot zurückgreifen – Verkaufsdynamik kommt aber dennoch nicht auf – Angesichts der stetigen Absatzmöglichkeiten und den überdurchschnittlich hohen qualitätsbedingten Aussortierungen schreitet der Lagerabbau rasch voran – Die noch vorhandenen Lagerbestände sollten aber für einen nahtlosen Übergang auf die neue Ernte reichen – Von der Absatzseite gibt es nichts Neues zu berichten

– Das Inlandsangebot läuft auf gut zufriedenen stellem Niveau – Am Exportmarkt bleiben die Umsätze weiterhin überschaubar – Die Erzeugerpreise wurden daher eine weitere Woche auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – In NÖ wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 21,- €/100 kg übernommen – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen blieben die Preise unverändert – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind 24,- €/100 kg zu erzielen – Aus Oberösterreich wurden Preise von bis zu 25,- €/100 kg genannt.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 21
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 21
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	24

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 14.03.2022 bis 20.03.2022
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,05 bis 1,15
Gurken, kg	1,13 bis 1,21
Kohl, kg	1,35 bis 1,45
Radieschen, Bund	0,80 bis 0,90

THEMA DER WOCHE GETREIDE-FIXPREISE LK NÖ

Erhoben durch die LK NÖ bei Landwirten in NÖ für den Zeitraum Jänner/Februar/März 2022

Erzeugerpreise auf Basis von Ankaufspreisen frei Lager des Verkäufers in € pro Tonne, netto. Mischpreise aus Angebots- und Verkaufspreisen. Ausgewiesen wird ein Preisband, das Spitzenwerte nach oben und unten nicht berücksichtigt.

Premiumweizen	340 bis 356
Qualitätsweizen	300 bis 355
Mahlweizen > 12,5 % Protein	290 bis 295
Futterweizen	260 bis 270
Durumweizen	500 bis 530
Mahlroggen	300
Futtergerste	210 bis 255
Körnermais 14%	245 bis 331

DÜNGEMITTEL

Erhoben durch die LK NÖ bei Landwirten in NÖ für den Zeitraum Jänner/Februar/März 2022

Erzeugerpreise auf Basis von Ankaufspreisen in € pro Tonne, netto. Ausgewiesen wird ein Medianpreis, d.h. 50 % der Preisangaben sind höher, 50 % der Meldungen liegen tiefer als der Medianpreis.

	Okt/Nov 2020	Jän/Febr 2021	Jän/Febr/Mrz 2022
NAC	178	192	633
Harnstoff gepulvert (lose/Big Bag)	270	-	915
Harnstoff gekörnt (lose/Big Bag)	285	-	928
Kali 60 lose	323	-	643
DAP lose	373	-	906
Linzer Star lose	288	-	700